

Liebe FreundInnen und Angehörige des Instituts für Klassische Archäologie,

Wir wünschen Ihnen ein gutes und gesundes Jahr 2016! Nach längerer Pause freuen wir uns, Ihnen zum Ende des Semesters über die neuesten Entwicklungen und Aktivitäten an unserem Institut berichten zu dürfen. Wir blicken dabei zurück auf die zweite Hälfte des vergangenen Jahres und voraus in die kommenden Monate des Neuen.

### Persönliches:

75. Geburtstag Tonio Hölscher  
96. Geburtstag Frau MacLean  
Florence Gaignerot-Driessen  
Humboldt-Stipendiatin  
Neue/r Assistent/in

### Rückblick:

Rom-Exkursion  
Feldprojekte  
Winckelmann-Vortrag  
Studentische Museumsinitiative  
Umzug Photothek  
Abformung Galliergruppe Ludovisi

### Ausblick:

neuer Master-Studiengang  
Änderungen beim B.A.  
Bibliothek-Revision

### Forum Antike:

Stipendium des Freundeskreises

### Persönliches:



Das vergangene Jahr ging mit einigen freudigen Anlässen zu Ende. Dazu zählte Prof. Hölschers 75. Geburtstag, der auch im Kreise der Studierenden und Mitarbeiter des Instituts gebührend gefeiert wurde.

Der Freundeskreis Forum Antike schloss seine Würdigung mit der Übergabe eines sportlichen Geschenks bei Tonio Hölschers Lieblingsverein.

Bereits einige Wochen zuvor feierte Frau Marianne MacLean ihren 96. Geburtstag. Zu diesem Anlass lud Sie alle Mitarbeiter des Instituts ins Cafe ein, wo ihr von Prof. Panagiotopoulos eine Urkunde als „Ehrenstudentin“ überreicht wurde.



Frau MacLean ist eine langjährige Förderin und Freundin unseres Instituts und wir wünschen Ihr an dieser Stelle erneut aller erdenklich Gute und beste Gesundheit.

Wir begrüßen Dr. Florence Gaignerot-Driessen als neue Humboldt-Stipendiatin an unserem Institut. Ihr Forschungsinteresse bezieht sich schwerpunktmäßig auf die Geschichte und Archäologie Kretas von der Bronzezeit bis in die Hellenistische Epoche. Für Ihre Studien während des Aufenthalts in Heidelberg wünschen wir viel Erfolg und gutes Gelingen.



Zum kommenden Sommersemester wird die **Assistenz** an unserem Institut verstärkt. Die Stellenbesetzung ist noch nicht abgeschlossen, der oder die erfolgreiche Bewerber/in wird sich die Assistenz zunächst mit Sebastian Traunmüller und die damit verbundenen Aufgaben teilen.

## Rückblick:

Obwohl schon länger zurückliegend, möchten wir Sie kurz über unsere **Exkursion nach Rom**, die im Sommer stattfand, unterrichten.



Am 19. September machten sich 18 motivierte Studentinnen und Studenten zusammen mit Caterina Maderna und Nicolas Zenzen auf den Weg, um das antike Rom zu erkunden. Als erstes „Highlight“ der Exkursion stellte sich sehr bald die Anreise heraus, die ganz traditionell mit der Bahn geplant war und zu einer Odyssee wurde, nachdem der erste Zug sich über zwei Stunden verspätete. Nach nächtlicher Fahrt in einem überfüllten Bus von Freilassing über die schwer bewachte Grenze nach Salzburg, Zwischenstop in Venedig, der aber nicht einmal für einen Frühstückskaffee ausreichte, erreichten wir die ewige Stadt mit sechs Stunden Verspätung. Doch ließen wir uns davon nicht kleinkriegen und verbrachten dann eine wunderbare und sehr intensive Zeit in Roms archäologischen Stätten und Museen. Obwohl dabei alle Exkursionsteilnehmer bereit waren, stets bis an die Grenzen der Erschöpfung zu gehen, mussten wir leider feststellen, dass zehn Tage viel zu kurz sind, um alles zu sehen, was wir uns vorgenommen hatten, ganz zu schweigen von den nachantiken Kunstschätzen und modernen Vergnügungen, die die Stadt so reichlich zu bieten hat. Denn die Devise war „Qualität vor Quantität“. Doch zumindest haben so alle, die dabei waren, zahlreiche Gründe möglichst bald wieder zurückzukehren. Inhaltliche Höhepunkte waren sicherlich die Führungen italienischer Kolleginnen der Sovrintendenza Capitolina durch das sog. Auditorium des Maecenas,

die Area sacra di Largo Argentina und das Augustusmausoleum sowie von Herrn Dr. Beste vom DAI durch die Domus Aurea. Nach vielen weiteren erhebenden, lehrreichen und kuriosen Erlebnissen bleibt im Nachhinein die Rückfahrt, die nach nächtlicher Stürmung des Zugs durch Flüchtlinge mit lediglich zweieinhalb Stunden Verspätung in Heidelberg endete, eine unbedeutende Fußnote.



Teilweise zeitgleich mit der Rom-Exkursion, waren auch wieder mehrere Teams von Heidelberger Studierenden und Institutsmitarbeitern auf den Feldprojekten im In- und Ausland tätig.

Die Ausgrabungen in **Koumasa** gingen in die geplant letzte Runde des ersten Projektabschnittes. Allerdings waren die Befunde und Funde derart reichhaltig, dass eine weitere, begrenzte Grabungskampagne für dieses Jahr vorgesehen ist. Insbesondere die Nekropole wird im Fokus der Grabung stehen, um diesen Bereich endgültig abzuschließen und zu dokumentieren.



Neben Koumasa wurden auch die Forschungen in **Troizen**, dem zweiten Projekt des Instituts in Griechenland, fortgesetzt, die aufgrund der hervorragenden Ergebnisse bei der Kartierung und Begehung wohl auch in den kommenden Jahren weitergeführt werden können.

Die dritte Auslandsgrabung, an der unser Institut beteiligt ist, findet in **Sarmizegetusa** in Rumänien statt. Auch hier werden Heidelberger Studierende dieses Jahr erneut die Möglichkeit haben, Erfahrungen in der praktischen Feldarbeit zu sammeln.

Die Lehrgrabung in **Eisenberg** (Pfalz) wurde mit zwei Gruppen im Sommer fortgeführt. Unter der Leitung unseres Grabungstechnikers Uli Mayer wurden Teile des Burgus und seiner unmittelbaren Umgebung freigelegt. Diese Arbeiten werden bereits in den kommenden Semesterferien fortgesetzt.

Großem Interesse erfreute sich auch der letzte **Winckelmann-Vortrag** von Frau Dr. Kottaridi. Sie brachte den Zuhörern auf anschauliche und lebhafte Art und Weise Ihre Arbeiten in Aigai nahe.



Es gelang Ihr dabei nicht nur wissenschaftliche Ergebnisse zu präsentieren, sondern auch Einblicke in die denkmalpflegerische Arbeit in Griechenland zu bieten.

Besonders erfreulich ist die Gründung einer „**Studentischen Museumsinitiative**“ durch engagierte Studierende unseres Institutes.

Die studentische Museumsinitiative ist ein Zusammenschluss von Studierenden der Altertumswissenschaften, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, ein Museumsprogramm für die Sammlungen der Klassischen Archäologie und der Ägyptologie zu entwickeln. Neben Führungen für Erwachsene soll der Fokus vor allem auf Workshops und Aktionen für Kinder und Jugendliche liegen. Schulen und Kindergärten aus Heidelberg und der näheren Umgebung sollen dann die Möglichkeit haben, an den Lehrplan angepasste Führungen oder Workshops zu buchen. Außerdem soll ein öffentliches Vortragsprogramm zu Themen aus beiden Fächern angeboten werden. Die Initiative soll also zum einen dazu dienen, Besuchern und insbesondere auch Kindern, die Sammlungen der Institute auf neue Art und Weise näherzubringen,

und zum anderen Studierenden die Gelegenheit bieten museumspädagogische Erfahrungen als Ergänzung zu ihrem Studienplan zu sammeln und zu vertiefen.

Bei Fragen oder Anregungen wenden Sie sich gerne an: [museumsinitiative@zaw.uni-heidelberg.de](mailto:museumsinitiative@zaw.uni-heidelberg.de)

Als Vorbote der bevorstehenden Umbauarbeiten wurde am 27. Juli die **Photothek** des Instituts von ihrem bisherigen Standort in den Südwest-Turm des Marstallhofs transferiert, wo sie nun den gesamten Raum im zweiten Obergeschoss einnimmt. Obwohl am Tag des Umzugs glücklicherweise gemäßigte Temperaturen herrschten, war es eine äußerst schweißtreibende Arbeit, die 1226 schweren Kisten über die enge Wendeltreppe zu ihrem neuen Domizil zu hieven.

Neben weiteren freiwilligen Helfern wurde die Aufgabe unter heldenhaftem Einsatz hauptsächlich von den studentischen Hilfskräften Christoph Berger, Gina Frenz, Matthias Hahn, Sarah Herzog, Karin Meese, Armin Schmidt und Anna Ulmer bewältigt. Ihnen allen sei ganz herzlich gedankt!

Für die Nutzung der Photothek wenden Sie sich in Zukunft bitte an einen der Mitarbeiter oder das Sekretariat des Institutes.



Vom 15. bis 24. Januar fand in der Abgussammlung die **Abformung der Galliergruppe Ludovisi** für die Freiburger Sammlung statt. Hierbei hatte man an mehreren Terminen die seltene Gelegenheit die Arbeiten zu beobachten, die bei einer solchen Abformung anfallen.

## Ausblick:

Nach diesem Rückblick auf die vergangenen Monate am und um das Institut, gilt es nun einige kommende Änderungen und Ereignisse anzukündigen. Diese betreffen in erster Linie die Studierenden, da im Nachklang der Q+ Ampel Evaluation unserer Studiengänge einige Veränderungen anstehen.

Insbesondere der MA-Studiengang erfuh eine grundlegende Veränderung. Die Modulstruktur wurde vollkommen überarbeitet, spezifische MA-Veranstaltungen eingeführt und neue inhaltliche Schwerpunkte gesetzt. Die Einzelheiten der Änderungen werden Anfang des Sommersemesters in einer Informationsveranstaltung erläutert werden. Der genaue Termin wird noch festgelegt. Bitte achten Sie in diesem Zusammenhang auch auf Aushänge im Institut.

#### MASTER „Klassische Archäologie“ 75%

<b>BM: Bildwissenschaft</b> • Oberseminar 9 LP • Vorlesung 2 LP insg. 11 LP	<b>PM: Theoriebildung/Forschungsgeschichte</b> • Oberseminar 9 LP • Journal Club 3 LP insg. 12 LP	<b>PM: Praxis/Feldforschung</b> • Prakt. Übung 5 LP • Übung 3 LP • Übung 3 LP • Praktikum 2-5 LP • Exkursionsseminar 7 LP • Exkursion 4 LP insg. 11 LP		
<b>WPM: Kulturwissenschaft</b> • Hauptseminar 8 LP • Vorlesung 2 LP insg. 10 LP	oder	<b>WPM: Museologie/Antikenrezeption</b> • Hauptseminar 8 LP • Vorlesung 2 LP insg. 10 LP	oder	<b>WPM: Siedlungs-/Landschaftsarchäologie</b> • Hauptseminar 8 LP • Vorlesung 2 LP insg. 10 LP
<b>WPM: Sprachmodul</b> • Latinum I 6 LP • Graecum I 6 LP • Latinum II 6 LP • Graecum II 6 LP insg. 12 LP	oder	<b>WPM: Interdisziplinäres Modul</b> • Vorlesung 1-3 LP • Vorlesung 1-3 LP • Hauptseminar 6-8 LP • Quellenbezogene Übung 3 LP • Sprachkurs 3 LP • Praktikum/Projektarbeit 6 LP insg. 12 LP	oder	<b>WPM: Digitale Archäologie</b> • Seminar 6 LP • Übung 3 LP • Übung 3 LP insg. 12 LP
<b>AM: Kolloquium</b> 5 LP	<b>AM: MA-Prüfung</b> 9 LP	<b>AM: MA-Arbeit</b> 30 LP		

#### MASTER „Klassische Archäologie“ 25%

<b>WPM: Grundlagen Klassische Archäologie (ohne Vorkenntnisse)</b> einf. VL (EFK) 3 LP einf. Seminar (PS) 7 LP insg. 10 LP	oder	<b>WPM: Grundlagen Klassische Archäologie (mit Vorkenntnissen)</b> • Hauptseminar 8 LP • Vorlesung 2 LP insg. 10 LP	<b>PM: Vertiefungsmodul</b> • Seminar 8 LP • Vorlesung 2 LP insg. 10 LP
---	------	--	--

Die neuen Strukturen sind bereits durch die universitären Gremien bestätigt und für das kommende Sommersemester 2016 gültig. Ebenso gültig sind kleinere Anpassungen in den Prüfungsordnungen, die Sie den entsprechenden Dateien auf den Internetseiten der Universität und des Instituts entnehmen können, sobald diese aktualisiert sind. Kleinere Änderungen betreffen auch die B.A. Studiengänge. So werden beispielsweise universitätsinterne Latein- und Griechisch-Prüfungen zukünftig als Latinums- bzw. Graecumsäquivalent anerkannt, sofern eine Prüfungskommission diese Äquivalenz bestätigt. Dies betrifft in erster Linie Studierendende, die von anderen Universitäten bzw. aus dem Ausland an unser Institut wechseln. Diese und weitere kleine Änderungen können Sie ebenfalls in den neuen Prüfungsordnungen nachlesen.



Noch zwei kurze Hinweise:

Am 15. und 16. Februar wird nach längerer Zeit wieder eine komplette Revision in der Institutsbibliothek durchgeführt. Bitte stellen Sie bis dahin alle Bücher wieder an ihren Platz damit die Bestände unserer Bibliothek zuverlässig erfasst werden können.

Prof. Stupperich sitzt nicht mehr in seinem alten Zimmer, sondern ist in Raum 406 erreichbar.

### Freundeskreis FORUM ANTIKE

Zum kommenden Sommersemester wurde erstmals das neu ausgeschriebene Stipendium des Freundeskreises Forum Antike für griechische NachwuchswissenschaftlerInnen vergeben. Wir freuen uns Frau Dr. Eleni Salavoura aus Athen vom 25. April bis zum 10. Juli bei uns in Heidelberg willkommen zu heißen. Sie blickt bereits auf eine hervorragende wissenschaftliche Laufbahn zurück und wird unser Institut sicherlich sehr bereichern. Während Ihres Aufenthaltes wird Sie insbesondere von den Mitgliedern unseres Freundeskreises betreut und beherbergt werden.